

der Einzelhandel hat sehr unterschiedlich auf die Beschränkungen durch die Corona-Pandemie reagiert. Viele Geschäfte mussten schließen und haben in diesem Zug kreative Online- und Lieferplattformen entwickelt. Hierbei zeichnet sich ein differenziertes Bild im Rhein-Sieg-Kreis, das wir zum Anlass nehmen möchten, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus über die Konsequenzen für den Einzelhandelsstandort Rhein-Sieg zu beraten:

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird gebeten, soweit möglich, unbürokratisch und kostenfrei bei Problemen zur Gestaltung entsprechender Plattformen behilflich zu sein und dies auch publik zu machen.
2. In dieser Zeit werden sicher Erfahrungen gesammelt, die sich auch in Zukunft nutzen lassen. Daher beantragt die SPD-Fraktion, dass die Kreisverwaltung nach Beendigung des Lock-Down möglichst zeitnah in Absprache mit den Geschäftsinhaberinnen und Geschäftsinhabern zu einem Erfahrungsaustausch (ggf. auch digitalen Erfahrungsaustausch) einlädt und Hilfen bei einem weiteren Ausbau des online-Handels anbietet. Hierbei sollte auch mit einbezogen werden, ob und ggf. welche Unterschiede es zwischen Kommunen mit einer entsprechenden Verkaufsplattform und ohne diese Plattform gegeben hat.